

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christoph Theodosius Walther, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock und Johann Balthasar ...

Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Walther, Christoph Theodosius
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar

Tarangambadi, 13.01.1738-31.12.1738

März 1738

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48049-p0011-8

[illegible]

(K) In dedicatione S. Mariae ad viues.
Dn. 20 Mart. Archagapen sprach in neuem Oes,
das wir dönniger Erit, Dn. 25. Oct. in Tauschaur ist
geknagt, ob wir auch so dar fallen; und hat ein
Auffhorung sin zu: nach dem Evangelio unsern Jesus
hat uns dörnniger salig gemacht, welcher ordnet.
Dies gottlosfüßig und gläubig wandelt; das so dar
ist, dinn sein an der lisa zucht, und es so ungenü-
gen, gessigt, und uns unsern sein so gelaubt haben.

[illegible]

sion sey; zu dem nun sagst: ist dir ein Acker, und be-
sorgen du dar die Fruchtzeit der Palmen und der Fei-
gen. Also er ihm eine Erklärung darüber ergab,
so gab er ihm von der Beschickung, der Gabe, die
und dem davor kommenden Handzeln, und Unzählig.
Eist und von dem Tode, Gottes, das er zukünftig und
bedeutend u. s. w. erzählte. Dieser Mann ist der Zeijo.
Dem er indessen gedenkt, und hat von ihm befragt, daß
er ihm nachsicht gab, so ist, wenn er nicht von der Fei-
gen, daß er kommen möchte.

(C) Anna - puttu genannt, das ist, die Backen - soln.
Puttu sei! Aber aufgehorchen und - lauschen, das
war, er, Anna, sey. (Gen. XXXIX. v. 428. e) Darin
auf die Augen zu sehn, schlag. Wenn der Erbe
abergau nicht, saligt er die Menschen: das ist
die Barmherzigkeit Gottes.
Näntken, Unter - Edeleut zu Nārhi im Majab.
Er ist bei Anwesenheit seiner täglichen, Pen-
biblioi in seinen monatlichen Handzeln, seiner
Arbeit gemindert, wie er sonderlich die Bekämpfung
prinzipal aus der Apostel Gesichte, als Pauli, vor.
unselig aber der Camarade aus Hofrauland
und der Feind seiner Lausfuerer (Gnelt), andern
vorgelassen und in davor zur Nachfolge gebracht.
Zu Tiruttonibusam hat er sich so sehr wie ein Weib ge-
fragt: hat er nicht ein madam? (m) Er antwortet,
hat: wie sehr Gottes Gabe. Wenn ist der selbe Gott?
fragt sie wieder. Er: dasjenige, welches füttert,
kann und kann und alles, was davor ist, er
gibt, das, welches der Mensch gemacht hat, ist

